

Geistlicher Impuls 29 im zweiten Jahr mit Corona als Gruß in die Gemeinde am 14.10.2021

Liebe Gemeindemitglieder von St. Anna, liebe Gäste,

im Oktober gedenkt die Franziskanische Familie weltweit des Heiligen Franziskus. Als geistlichen Impuls leite ich heute den Kommentar des Hl. Franz zum „Vater unser“ weiter. Hier wird deutlich, wie Franziskus mit einfachen Worten versucht, das Gebet Jesu auszulegen. Über die Worte des Herrn nachdenkend kommt Franziskus zu einer tieferen Einsicht des Wirkens Gottes. Dabei will er nicht nur ein Lippenbekenntnis ablegen sondern das Gebet zu seiner Lebensmaxime machen, um aus seiner Christusbeziehung zu leben. Damit wird er zu einem lebendigen Vorbild für alle, die Jesus Christus folgen wollen. Ich grüße Sie und Euch alle herzlich P. Hans-Georg Löffler, ofm

Kommentar des hl. Franziskus zum Vater unser

O heiligster Vater unser: unser Schöpfer, Erlöser, Tröster und Retter.

Der du bist in den Himmeln: in den Engeln und in den Heiligen. Du erleuchtest sie zum Erkennen, weil du, Herr, das Licht bist. Du entflammst sie zur Liebe, weil du, Herr, die Liebe bist. Du wohnst in ihnen und erfüllst sie zur Seligkeit, weil du, Herr, das höchste Gut bist, das ewige Gut, von dem jegliches Gute kommt, ohne den nichts Gutes ist.

Geheiligt werde dein Name: aufleuchten soll in uns die Kenntnis von dir, damit wir erkennen die Breite deiner Wohltaten, die Länge deiner Verheißungen, die Höhe deiner Majestät und die Tiefe deiner Urteile.

Dein Reich komme: damit du in uns durch die Gnade herrschst und uns in dein Reich kommen lässt, wo ist die unverhüllte Anschauung deiner selbst, die vollkommene Liebe zu dir, die selige Gemeinschaft mit dir, das ewige Genießen deiner selbst.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden: damit wir dich lieben aus ganzem Herzen, indem wir immer an dich denken; aus ganzer Seele, indem wir immer nach dir verlangen; aus ganzem Gemüte, indem wir all unser Streben zu dir hinlenken und deine Ehre in allem suchen; und aus allen unseren Kräften, indem wir alle unsere Kräfte und Empfindungen der Seele und des Leibes zum Gehorsam gegen deine Liebe und für nichts Anderes aufbieten. Und damit wir unsere Nächsten wie uns selbst lieben, indem wir alle nach Kräften zu deiner Liebe hinziehen, uns über das Gute der anderen wie über das unsrige freuen und in Widerwärtigkeiten Mitleid mit ihnen haben und niemanden irgendwie beleidigen.

Unser tägliches Brot: deinen geliebten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, gib uns heute: zum Gedächtnis und Verständnis und zur Hochachtung der Liebe, die er zu uns gehabt hat, und dessen, was er für uns gesprochen, getan und erduldet hat.

Und vergib uns unsere Schuld: durch dein unsagbares Erbarmen und durch die Kraft des Leidens deines geliebten Sohnes und durch die Verdienste und Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Auserwählten.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern: Und was wir nicht vollkommen vergeben, mach du, Herr, dass wir es vollkommen vergeben, damit wir die Feinde um deinetwillen wahrhaft lieben und für sie bei dir ergehen Fürsprache einlegen, niemandem Böses mit Bösem vergelten und in allem in dir nützlich zu sein uns bemühen.

Und führe uns nicht in Versuchung: in keine verborgene oder offenkundige, unvermutete oder ungestüme.

Sondern erlöse uns von dem Bösen: dem vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen. Amen.